

Open Knowledge und Open Science – Herausforderungen zwischen Reproduzierbarkeit, Reuse und KI

25. Oktober 2023 | 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Universität des Saarlandes, Gebäude C9 3
(Graduate Centre / vormals Jägerheim)

Programm

09:30 bis 09:45

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)

Open Access an der Uds und im Saarland

09:45 bis 10:15

Prof. Volker Presser

Professur für Energie-Materialien an der Uds, Leiter des Programmbereichs Energie-Materialien am INM

Open Access Erfahrung eines Wissenschaftlers und Editors

Ein Erfahrungsbericht eines Wissenschaftlers und Editors zu Open Access, der die Bedeutung von Open Access in der Materialforschung beleuchtet und Einblicke in die Sichtweise der Verlage bezüglich Open Access gibt. Der Vortrag bietet eine persönliche Perspektive und diskutiert auch die Vor- und Nachteile von Open Access.

10:15 bis 10:45

Myriam Baum

SIOS, Saarbrücker Initiative für Open Science

Badges, CRediT und mögliche Impulse für Open Science

Der Begriff Open Science bezieht sich auf eine Bewegung in der Wissenschaft, die das Ziel verfolgt, den Zugang zu Daten, Methoden und Forschungsergebnissen transparent, nachvollziehbar und für alle zugänglich zu machen. Im Rahmen dieser Präsentation beleuchten wir zwei Elemente der Open Science-Bewegung: Badges und CRediT. Wir betrachten, wie diese Ansätze dazu beitragen können, Transparenz und Zusammenarbeit in der Wissenschaft zu fördern. Zudem werden wir diskutieren, welche weiteren Potentiale sich ableiten lassen, um offene und transparente Wissenschaft auch in Zukunft zu stärken. In diesem Zuge werfen wir außerdem einen Blick auf die Saarbrücker Initiative für Open Science (SIOS), welche die Umsetzung von Open Science-Praktiken an der Uds vorantreibt.

10:45 bis 11:15

Michael Weller

Ministerium für Bildung und Kultur, Saarland

Open Educational Resources in der schulischen Praxis

Der Beitrag behandelt die Nutzung von digitalen Schulbüchern als offene Bildungsressourcen (OER) und die damit verbundenen rechtlichen, technischen, pädagogischen und ethischen Aspekte. Die verschiedenen Lizenzierungsformen und -anforderungen für OER werden erklärt, zudem werden die Vor- und Nachteile der digitalen Bildungsmedien und die Rolle des Schulbuchs im deutschen Bildungssystem dargestellt. Er endet mit einigen Schlussfolgerungen und einem Ausblick auf die Zukunft von OER in der schulischen Praxis.

Pause





12:00 bis 12:30

Prof. Elton Prifti
Professur für Romanische Philologie an der UdS

Digital Humanities und Open Access. Ein Erfahrungsbericht

Der sich zunehmend konsolidierende Einzug der Digitalisierung in die Humanwissenschaften geht mit der Auseinandersetzung mit der Problematik des Open Access einher. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen bisherige Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven im Bereich der Digital Humanities im Allgemeinen und der digitalen historischen Lexikographie im Besonderen.

12:30 bis 13:00

Dr. Florian Reitz
Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik

How accessible is our publication metadata? – And why should you care?

The talk delves into the accessibility of publication metadata and its significance. It explains the concept of publication metadata and explores its various applications such as name disambiguation in the Computer Science Database dblp, in scientometrics, and knowledge graphs. It also discusses the available resources like Open Citations Corpus, Open Abstracts, ORCID, and OpenAlex that can enhance publication metadata, highlighting their relevance for dblp.

13:00 bis 13:30

Prof. Alexander Koller
Professor für Computerlinguistik, Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie, UdS

ChatGPT und Open Science: Chancen und Risiken von großen Sprachmodellen

Große Sprachmodelle wie ChatGPT sind die größte Revolution in der Produktion von Texten seit dem Buchdruck. Auch an Open Science gehen sie nicht spurlos vorbei. Sie eröffnen uns neue Chancen, indem sie z.B. die Effizienz von Forschungsabläufen steigern und es erleichtern können, wissenschaftliche Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig bergen sie neue Risiken, z.B. hinsichtlich der Korrektheit der produzierten Texte, der Reproduzierbarkeit von Forschungsergebnissen und der Möglichkeit, die Welt mit Fake-Artikeln zu überschwemmen. Ich möchte mit meinem Vortrag eine realistische Einschätzung dieser Chancen und Risiken anbieten und zur Diskussion einladen.

13:30 bis 14:00

Wrap up

